

Wildbader Anzeiger.

Amtsblatt für die Stadt Wildbad
und zugleich Verkündigungsblatt des Kgl. Revieramts Wildbad.
Anzeige- und Unterhaltungsblatt für Wildbad und Umgebung.

Der „Wildbader Anzeiger“ erscheint wöchentlich dreimal und zwar „Montag, Mittwoch u. Samstag.“ Annoncen, die in hiesiger Stadt und Umgebung die größte Verbreitung finden, werden die kleinspaltige Garmond-Zeile oder deren Raum, mit à 10 Pfennig berechnet. Bei Wiederholungen Rabatt, stehende Annoncen und Abonnement nach Uebereinkunft.
Der Abonnements-Preis beträgt in hiesiger Stadt vierteljähr. 90 Pfg. monatl. 30 Pfg. Durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk viertelj. 1 M. 15 P. außerhalb des Bezirks 1 M. 35. Alle Postanstalten und Postboten nehmen Bestellungen an.

Nr. 93.

Samstag, den 15. August 1896.

13. Jahrg.

Amtliche und Privat-Anzeigen.

Wildbad.

Bekanntmachung.

Aus Anlaß der heute erfolgten Feststellung eines Ortsbauplans im Rennbachthale sind von den bürgerlichen Collegien folgende ortsbaustatutorische Bestimmungen getroffen worden.

- 1) Zwischen den Gebäuden derselben Straßenseiten ist auf ganze Hausbreite ein Abstand von mindestens 10 m einzuhalten, wovon 3 m auf der dem Stadttinnern, 7 m auf der entgegengesetzten Seite einzuhalten und soweit nicht zur Herstellung einer Einfahrt nötig als Vorgarten anzulegen und zu unterhalten sind.
- 2) Es dürfen nur Gebäude von höchstens 14 m, gemessen vom Vorpiaz der Gebäude bis zum First, errichtet werden.
- 3) Rück- und Nebenseiten der Gebäude müssen, soweit sie vom Thale aus dauernd sichtbar bleiben eine der landschaftlichen Umgebung entsprechende architektonische Ausbildung erhalten.

Gemäß Art. 3 der Bauordnung u. § 2 der Vollziehungsverfügung zu derselben wird dies mit dem Anfügen bekannt gemacht, daß der Entwurf von heute ab, 4 Wochen lang, auf dem Rathhause öffentlich aufgelegt ist, und daß etwaige Einwendungen hiegegen innerhalb dieser Zeit bei dem Stadtschultheißenamt anzubringen sind.

Den 8. August 1896.

Stadtschultheißenamt:
Bäumer.

Katharine Deisel

Albert Hammer

Küfer

Verlobte

Bingen a/Rh.

Wildbad.

Wohnung zu vermieten:

Eine Wohnung bestehend in drei in einandergehende Zimmer mit Küche und sonstigem Zubehör hat zu vermieten.

Wer? sagt die Redaktion.



Ausstellung für Elektrotechnik und Kunstgewerbe STUTTGART.

Eröffnung 6. Juni,
Schluss Ende September 1896.

Verkauf von Plakaten und Katalogen durch das Bureau.

Wildbad, den 15. August 1896.

Danksagung.



Für die vielen Beweise herzlicher Liebe und Theilnahme während der Krankheit und nach dem Hinscheiden unserer lieben Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Christine Schill,
geb. Schaible

sowie für die vielen Blumenspenden und die ehrende Begleitung zu ihrer letzten Ruhstätte, wie auch für den erhabenden Gesang des Liederkranzes und den Herren Trägern sprechen ihren innigsten Dank aus
die trauernden Hinterbliebenen.

Fischwein.

Die noch vorhandenen, garantiert reinen Naturweine von einem aufgegebenen Geschäft hat den Auftrag, in größeren und kleineren Partien (nicht unter 20 Liter zu verkaufen

Gottlob Mann, Küfermstr., Hospitalstr. 29, HhS. Stuttgart.

NB. Es sind ca. 50 Hektol. 94er rot Michelsberger à 38 Pfg.
und 38—40 Hektol. 95er Cleebronner à 50 Pfg. per Liter.

Austräge werden vom 15. bis 30. August entgegengenommen im
Restaurant Louissaint, Wildbad.

Wohnungs-Mietsverträge

sind stets vorrätig in der Buchdruckerei von

Bernh. Hofmann.



Verloren:

Auf dem Wege von Wildbad nach Calmbach ein türkisch gestreiftes
wollenes Tuch,
abzugeben gegen Belohnung bei Schuhmachermeister Rinf.

Fertige Herren- u. Knaben-Kleider zu jedem annehmbaren Preis.

F. Schulmeister,
Tuch- & Mass-Geschäft
69 König-Karlstr. 69
empfiehlt sein
grosses

Tuch-Lager

von den billigsten
bis fst. Stoffen.
Muster
jederzeit gerne
zu Diensten.
Jedes Quantum
wird dekadiert,
nadelfertig abge-
geben.



Württ. Kriegerbundslose

Haupttreffer 10,000 M., 5,000 M. u. s. w.
sind à 1 M. zu haben bei

Christoph Treiber.

Trotz Aufschlag offeriere ich:

Ia große blaue Trauben	M. 14.—
Ia 1894 Corinthen	" 15.—
Ia 1895 Corinthen	" 16.—
Extra Dualität dto.	" 18.—
Eleme Rosinen	" 18.—
Extra Eleme	" 20.—
Holländ. Weinzucker	" 30.—

Weinsteinsäure, präp. Weinstein,
Tannin reingezüchtete Weinhefe

alle Zubehör billigst gegen Nachnahme

Quirin Müller,
Bühl i. B.

26]

Weinhandlung

von

Chr. Kempf

empfiehlt ihr großes Lager reingehaltener in-
und ausländischer

Weine

in allen Preislagen. Fachweise und von
1 Liter ab.

Das berühmte Oberstabsarzt und
Physikus Dr. G. Schmidtsche

Gehör-Öel

beseitigt temporäre Taubheit, Ohren-
fluß, Ohrenschmerzen und Schwerhörig-
keit. Zu beziehen à M. 3.50 per
Flasche mit Gebrauchsanweisung durch
die **Hirsch-Apotheke in
Stuttgart.**

I^a Vaseline Schuhfett

I^a gelbes Wagenfett

empfiehlt billigst

Carl Wilh. Bott.

Arnold Biber, Zahntechniker Pforzheim

Lindenstrasse 1. Eingang vom Bahnhofplatz.
**Sprechstunden täglich (ausgenommen an Sonn-
und Feiertagen.)**

6 **Streng reelle Bedienung bei billigster Berechnung.**

Wildbad, den 15. August 1896.

Danksagung.



Für die vielen Beweise herzlicher Liebe und Teilnahme
bei dem so schweren Verluste meiner lieben und geliebten Mutter

Marie Leuckhardt,

Schullehrers Witwe

sowie für die vielen Blumenpenden und die ehrende Begleitung
zu ihrer letzten Ruhestätte, wie auch für den erhebenden Ge-
sang und den Herren Trägern spreche ich meinen tiefgefühltesten

Dank aus

Lydia Leuckhardt.

Wildbad.

Vollständiger Ausverkauf sämtlicher Artikel

zu bedeutend herabgesetzten Preisen wegen Geschäftsaufgabe bei
Emil Russ.

Wilhelm Ulmer, Hauptstrasse 104

empfiehlt sein grosses Lager in

Aussteuer-Artikeln:

Bettfedern u. Flaum

doppelt gereinigt und gedämpft
garantiert nur
neue, vorzügliche Ruspware.

Anfertigung von Betten

u. einzelnen Bettstücken
bei streng reeller und fachkundiger
Bedienung

Leinen- u. Baumwoll-Waren:

Geblichete Leinen u. Halb-

leinen einfach u. doppelbreit

Handtuchzeug, Tischzeug,

Tischtücher, Servietten,

farbige Tischzeuge,

Bettbarchent in Körper u. Atlas

Flaumdrill,

Baumwolldrill zu Unterbetten

Matrakenstoffe.

Gläser Hemdentücher,

gebleicht u. ungebl. Stuhltuch,

Damast, Pelzpiqué,

Gardinen,

Bettzeugen

in garantiert echten Farben u. bester
Qualität,

Schurz- u. Kleiderzeuge,

Marquiseendril.

Rote Bettdecken, Jacquard-Decken

rein wolle u. halbwolle

Baumwollene Betttücher, Bettüberwürfe, Bett-

vorlagen, Tisch- u. Commode-Decken,

weisse u. farbige Taschentücher.

Schablonen

zum Wasche zeichnen empfiehlt

J. F. Gutbub.

Freischen

Tafelsenf

empfiehlt billigst

Fr. Treiber.

In der Buchdruckerei des. Blts.
ist zu haben:

Zur Erinnerung

an die
hundertjähr. Wiederkehr

des Einfalls der französischen
Revolutionsheere in den Schwarz-
wald, sowie an die Rettung
CALMBACHS
durch die Entschlossenheit der Frau
Rössleswirtin Lutz

11. Juli 1796.

Preis per Stück 10 Pfg.

Bachstein-Käse

reife, fette Allgäuer Ware
empfiehlt J. F. Gutbub.

³/₄ Morgen Dehndgras
hat zu verpacken.
Näheres bei der Redaktion.

Ausverkauf

in
Herren-Cravaten, Regats
feinere, welche M. 1.50—2.00 M. gekostet
haben, gebe jetzt zu M. 1.— und M. 1.20
bei G. Rieinger.

Kaffee

empfiehlt
Carl Wilh. Bott.

Wasserglas zum Giereinmachen

empfiehlt Chr. Batt.
Unterhalte von jetzt ab, größeres Lager in

Mohn-Mehl
Lein-Mehl
Lein-Kuchen

und verkaufe solche unter Gehaltgarantie
billigst. Christian Pfau.

Frisches

Salatöl

empfiehlt J. F. Gutbub.

Kgl. Kurtheater.

Direction: Intendantvrat Peter Liebig.
Samstag, den 15. August 1896.

Zum Benefiz für Herrn
Carl Leisner

Der Salonthroler.

Lustspiel mit Gesang in 4 Akten von G.
v. Moser. — Musik von Josef Krstigel.
Anfang 7 1/2 Uhr.

Sonntag, den 19. August 1896.

Unbestimmt.

Spezialität gegen Wanzen,
Klöße, Küchenmücken, Motten,
Parasiten auf Haustieren u. c.



Zacherlin

wirkt staunenswert! Es tödtet unüber-
troffen sicher und schnell jedwede Art von schädlichen
Insecten und wird darum von Millionen Kunden ge-
rühmt u. gesucht. Seine Merkmale sind: 1. die versiegelte
Flasche, 2. der Name „Zacherl“.

In Wildbad bei Herrn

Gust. Hammer.

Griechische Wein von F. C. Ott in Würzburg
ärztlich empfohlen:

**Ferner Malaga, Menescher Aus-
bruch u. sonstige Krankenweine**
offen und in Flaschen

empfiehlt F. Funk (G. Lindenberger.)

Hauptstraße.

Stadtenburgplatz.

Cigarren & Cigaretten

sowie

**Rauch-, Kau- & Schnupf-
Tabake**



empfiehlt

Carl Wilh. Bott.

Plakate:

Zimmer zu vermieten
und

Hier wohnen Kurgäste

sind stets vorrätig in der Buchdruckerei von
Bernh. Hofmann.

**Kathreiner's Kueipp-
Malz-Kaffee**

empfiehlt Chr. Batt.

Gier-Bindeln

per Pfd. 70 Pfg.
sind stets zu haben bei Chr. Batt.

Garantiert reiner

Schleuder-Honig

bei Abnahme von 10 Pfd. billiger wie sonst
bei G. Rieinger.

Eine Partie

Herren-Hosen

habe um 2 M. per Stück im Preise herab-
gesetzt. G. Rieinger.

R u n d s h a n.

— Infolge des neuen Reichsgesetzes, betreffend die Abänderung der Gewerbeordnung dürfen die Detailreisenden vom 1. Jan. 1897 an nur noch solche Privatpersonen besuchen, von welchen sie vorher schriftlich hierzu aufgefordert, beziehungsweise ermächtigt worden sind. Diejenigen Geschäftsinhaber, welche ihre Waren durch Detailreisende an den Mann zu bringen suchen, richten in der Zwischenzeit an zahlreiche Private die Bitte, ihnen die schriftliche Ermächtigung auch zu ferneren Besuchen auszustellen.

Hiedurch soll das ganze Gesetz illusorisch gemacht werden, damit auch fernerhin die ansässigen Geschäftsleute geschädigt werden, ohne daß das laufende Publikum einen tatsächlichen Vorteil von dem Detailreisenden hätte. Es liegt doch auf der Hand, daß die Reisekosten des Detailreisenden von dessen Abnehmern bezahlt werden müssen: bei realer Ware durch höhere Preise, als der ansässige Kaufmann sie fordert, bei anscheinend gleichen oder billigeren Preisen aber durch geringere Ware.

Das Publikum hat jetzt die allerbeste Gelegenheit, unliebsame Besuche von Detailreisenden, die sich nicht so leicht abweisen lassen, von sich fern zu halten und damit unnötige Ausgaben, Verluste und Ärger sich zu ersparen. „Nichts unterschreiben, was nicht notwendig sein muß“, ist eine altbewährte Klugheitsregel.

Wer dem ansässigen Geschäftsmann seine Austräge entzieht, um sie dem Detailreisenden zu geben, schädigt sich selbst dadurch, daß er selbst die Steuern und Abgaben zahlen helfen muß, die der geschädigte ansässige Geschäftsmann nicht mehr zahlen kann.

„Nichts unterschreiben“ — rufen wir daher jedem Familienvater, jeder Hausfrau zu. Wer sich vor Schaden und Ärger bewahren und die eigene Freiheit sich erhalten will, stelle den Detailreisenden keine Blankovollmacht aus, mit welchen doch sehr bald von unreellen Firmen förmlicher Tausch- und Leibhandel getrieben wird, wodurch der Aussteller eines einzigen Ermächtigungsscheines durch Detailreisende mehrerer Firmen immer wieder besucht und belästigt werden kann. —

Stuttgart, 11. Aug. In die Ausstellung sind bis jetzt, abgesehen von den Abonnenten, 235 000 zahlende Personen eingetreten, davon kommen 77 000 auf den Juni, 109 000 auf den Juli und auf den August bis jetzt 49 000. — In den Tagen des 5. deutschen Sängersfestes sind einschließlich der vier Sonntage, an denen Vor- bzw. Nachfeiern stattfanden, etwa 1900 Hektoliter Bier verzapft worden, an Festwein wurden etwa 6000 Flaschen verbraucht. Namentlich waren es Heilbronner Weine, die gerne getrunken wurden.

Stuttgart, 11. Aug. Ein schönes Andenken an das deutsche Sängersfest hat ein Schulknabe, welcher Nürnberger Sängern als Führer diente, erhalten. Dasselbe besteht in einer wertvollen silbernen Uhr mit eingraviertem Widmung. Ehre den Nürnberger Sängern!

Ludwigsburg, 10. Aug. (Blutvergiftung.) Allgemeine Teilnahme erregt in unserer Stadt das traurige Geschick, dem Postassistent Karl Maurer zum Opfer gefallen ist. Wie der L. Z. mitgeteilt wird, hatte der junge Mann sog. Miteffer aus seinem Gesicht entfernt;

wahrscheinlich ist bei dieser Gelegenheit Linte oder sonst ein ungehöriger Stoff, der sich durch Zufall an den Nägeln der Hand befand, in die kleine Wunde geraten; es trat Blutvergiftung ein, der der hoffnungsvolle junge Beamte am Samstag nachmittag erlegen ist.

Waiblingen, 10. Aug. Eine Verlobung, wie sie gestern Sonntag nachmittag im hies. Gasthaus zum Rößle gefeiert wurde, kommt gewiß selten vor. Die Feier artete nämlich, wie das N. Z. berichtet, in eine allgemeine Schlägerei aus, wobei nicht blos mit Flaschen und Stuhlfüßen, sondern auch mit der Art zugeschlagen wurde. Ein älterer Schreiner, welcher abwehren wollte, erhielt einen solchen Schlag auf den Kopf, daß er sogleich ins Krankenhaus verbracht werden mußte. Die Wirtin eine Witfrau, wurde ebenfalls mißhandelt und zur Thüre hinausbefördert und hierauf, nachdem man die Thüre abgeschlossen, in der Wirtschaft alles zusammengeschlagen. Der hiesige Polizeiwachmeister, der zuerst zur Stelle war, mußte Verstärkung herbeiholen, worauf die ganze Gesellschaft abgeführt und eingesperrt wurde.

Calw, 10. Aug. Postunterbediensteter Fichter hier ist heute Mittag 1/2 12 Uhr auf dem hiesigen Bahnhof beim Ueberschreiten des Geleises von einem einfahrenden Zug erfasst worden, wobei ihm der Brustkorb eingedrückt wurde, so daß der Tod sofort eintrat. — In Wehingen bei Calw starb am Sonntag ein 5jähriges Mädchen an Blutvergiftung in Folge eines Insektenstiches.

Freudenstadt, 10. Aug. Gegenwärtig, d. h. zur Zeit der Hochsaison, ist bei uns alle Augenblicke „etwas los“. Der prächtigen Illumination am Freitag folgten am Samstag und gestrigen Sonntag die Auführungen der Schneckenburgerschen Militärkapelle, die von der Gesellschaft „Janitscharia“ berufen, in der Turnhalle ein gut besuchtes Konzert gab. Die berühmte Kapelle erntete für ihre Vorträge reichlichen Beifall. Dem Konzert folgte ein Ball. Am gestrigen Vormittag ließ sich die Kapelle auf dem Marktplatz hören und ihre wunderbaren Klänge lockten wieder ein zahlreiches Publikum an. Nachmittags konzertierte sie wieder in der Turnhalle und abends im Sonnengarten. Die Zahl der gegenwärtig hier weilenden Lustgäste beträgt gerade 800.

Ulm, 11. Aug. Die Ulmer Handelskammer hat sich in ihrer gestrigen Sitzung dahin entschieden, daß für Errichtung von kaufmännischen Schiedsgerichten kein Bedürfnis vorliege; dagegen ist sie mit dem Entwurf eines Handelsgesetzes einverstanden, abgesehen von der Konkurrenzklause, in welcher statt 3 Jahren eine Frist von 2 Jahren als genügend erachtet wurde.

Ulm, 12. Aug. Gestern vormittag hatte eine Abteilung Pioniere eine Pontonübung auf der Donau. Beim Auswerfen eines Ankers wurde ein Mann von den Schlingen des Tauens erfasst und über Bord ins Wasser gerissen. Bis es gelang, das Tau wieder emporzuziehen, war der Bedauernswerte erstickt. Sein Name ist Bernhard Schweinberg von Obernau bei Kottenburg; er stand bei der 3. Compagnie des Pionierbataillons Nr. 13.

München, 11. Aug. Der Vizebürgermeister Dr. Lueger aus Wien ist gestern abend in Begleitung seines Parteigenossen,

des Landtags- u. Reichstagsabgeordneten Ernst Schneider hier eingetroffen. Abends 8 1/2 Uhr fand im Münchener Kindl-Keller eine von ca. 5000 Personen besuchte Versammlung statt. Schneider und Lueger sprachen. Wer sich den antisemitischen Ausführungen der Redner gegenüber einen Zwischenruf erlaubte, wurde durchgeprügelt. Nach Schluß der Versammlung entstand eine regelrechte Keilerei, wobei die Stöcke als Waffen und die Maßkrüge als Wurfgeschosse dienten.

Mannheim, 9. Aug. (Im Kassengewölbe eingesperrt.) Aus Ludwigshafen a. R. vom 8. Aug. wird dem N. Z. geschrieben: Am Freitag abend wurden zwei Herren durch Scherz eines dritten in eine Abteilung der Gewölbe der Pfälz. Bank eingeschlossen. (Die Thüre wurde wohl zugeschnappt). Da aber die Schlüssel und die Reserveschlüssel im Besitze der Eingeschlossenen waren, so mußte schleunigst der Erbauer der Gewölbe von Mannheim herbeigeholt werden. Nach angestrengtester 4stündiger Arbeit gelang es endlich, eine Oeffnung durch die feuer- u. sichere Mauer herzustellen, durch welche die Schlüssel herausgegeben und die Eingeschlossenen befreit werden konnten. Der Raum selbst, in dem noch zwei Kassenschränke standen, war nur 1 1/2 Dm. groß und soll für ca. 5 Stunden Luft zum Leben fassen.

Lüttich, 8. Aug. Ein Transport von 2600 Zwanzig-Frankenstücken, welche die belgische Nationalbank an ihre hiesige Filiale sandte, wurde, wie der „N. Zür. Ztg.“ gemeldet wird, gestohlen. Die Polizei ist den Thätern auf der Spur.

Marseille, 10. Aug. Bei den Stierkämpfen kam es gestern zu wilden Ausritten. Das Publikum verlangte die Tötung eines Stieres. Als sie verweigert wurde, warfen die Ruhestörer Feuer in die Arena, die vollständig niederbrannte.

Teheran, 12. August. Der Mörder des Schahs Nasr-Eddin wurde heute im Beisein einer großen Volksmenge durch den Strang hingerichtet.

Würzburg, 13. Aug. In Neuenborsch bei Brückenau ermordete die Gutsbesitzerfrau Borndran ihr 4 Tage altes Kind.

Marburg, 11. Aug. (Blitzschlag.) In Rachehausen bei Gladenbach schlug, wie die „Landeszeitung“ meldet, gestern der Blitz in eine Schafherde und tötete den Schäfer und 30 Schafe.

London, 10. Aug. (Greuelthaten auf Kreta.) „Daily News“ berichtet über entsetzliche Greuelthaten, die am Samstag im Bezirke des Klosters St. Johann bei der Stadt Anapolis Padiada in der Nähe von Herakleion (Kreta) durch etwa tausend Moslems verübt worden sein sollen. Dreißig unbewaffnete Christen seien hingeschlachtet worden, darunter drei Frauen, drei kleine Kinder und ein Priester, dem man Nase und Ohren abschnitt. Nachdem man dieselben in gräßlicher Weise verstümmelt habe, seien sie noch lebend verbrannt worden auf einem Feuer, auf dem Heiligenbilder von fünf entweihten und gebländerten Kirchen verbrannt wurden. Drei Dörfer seien zerstört und 1000 Stück Vieh geraubt worden.

Newyork, 10. Aug. Die gewaltige Hitze verursachte 120 Todesfälle infolge von Sonnenstich und Hitzschlag in einem Zeitraum von 5 Tagen. Heute sind 26 Todesfälle vorgekommen.